

בְּרֵאשִׁית

Wie Gottes Geist in der Bibel zu finden ist

Man soll der Bibel kein Jota (Jod) wegnehmen... hier steht vielleicht, warum

Bereschit (s. Titel) ist der hebräische Name von Genesis bzw. 1. Buch Mose des ersten biblischen Buches. Bereschit ist das erste Wort der Bibel überhaupt und bedeutet „im Anfang.“ Hebräisch liest man von rechts nach links.

Das erste Wort der Bibel besteht aus dem Buchstaben „Bet“, der eine Verbundeheit (< binden, Bund) anzeigt (im, am, bei, Dativ...) aber auch ursprünglich ein „Haus“ (Bet) oder übertragen eine Familie bezeichnet. Ist das für Gott das Wichtigste, weil es am Anfang steht?

בֵּת

Interessanterweise findet sich gleich im Anfang des Anfangs der Bibel auch das Wort „Bar“ für Sohn oder Samenkorn (→ Brot!). Ein Hinweis auf Jesus? *Da das Hebräische vor allem Konsonanten schreibt ist diese Verknüpfung zulässig auch wenn die Vokale anders lauten.*

בָּר

Und auch das zweite Wort der Bibel, *bara* (er-/schaffen) ist so gesehen bereits im ersten Wort enthalten.

בָּרָא

Dem Bet folgt das Substantiv, abgeleitet von „Rosch“ (Kopf, Haupt, der Erste, Oberste oder der Anfang). Mit dem Kopf denkt man sich etwas aus und erschafft es, bevor die Hände ins Spiel kommen.

רֵאשִׁית

Ferner steht das Jod für das Männliche und für die Hand (Jad).

י

Haus – Sohn – machen – Kopf - Hand

Vielleicht konnte ich Sie neugierig machen auf die Schätze der hebräischen Sprache, welche mit ihren Buchstaben und den Bedeutungen spielt. Dadurch entfalten die Worte grossen Reichtum. Der kreative und sinn-volle Geist Gottes weht in der Bibel. Es ist ein Gewinn, wenn man ihn sucht und pflegt.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Pfingsten!

Tatjana Carpino Satz
Pfarrerin

Tipp:

Lesen Sie mit diesem Blick das Johannesevangelium 1,1-4;9-14, vielleicht erkennen Sie Verbindungen zum ersten Wort der Bibel? Johannes inspirierte sich an Geneseis 1 für seinen Prolog.

1 Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch das Wort geworden (erschaffen) und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

4 In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. 10 Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. 11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes (Familie/Bund) zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

14 Und das Wort ist Fleisch (=Mensch → Kopf, Gesicht, →Hand) geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des eingeborenen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Natürlich gäbe es noch viel mehr zu diesem ersten Wort zu sagen und zum zweiten, dritten, und zum ersten Satz, dem ersten Kapitel, ...!

Wenn es Sie interessiert ein Buchtipp:

Ryabinov: Hebräisch Denken.

*Dort erfahren Sie auch vom Bezug von Bereschit zu Psalm 110 oder wie der Buchstabe „He“ für Gottes Geist (Ruach Elohim) steht (und das Weibliche) und in heiligen Wörtern vorkommt, wie Elohim (Gott) oder in Gottes Name: **JHWH**.*